

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
I EINLEITUNG	1
1. Ziel und Methode der Untersuchung	1
2. Die Gothic Novel	3
3. Der Tod	9
II FUNKTION	12
1. Der Tod als Strukturelement	12
1.1. Der Romananfang	12
1.1.a. Der Erzählansatz: die Handlung	15
1.1.b. Der Erzählansatz: die Personen	19
1.2. Der Handlungs-Erregungspunkt	20
1.3. Der Tod als Gliederer des Geschehens	32
1.3.a. Gliederung in Aventiuren	34
1.3.b. Gliederung in Phasen	40
1.3.c. Gliederung in Handlungsstränge	46
1.4. Der Tod als Mittel der Verknüpfung	53
1.4.a. Die Verknüpfung von Vor- und Hauptgeschichte	53
1.4.b. Ahnungen, Drohungen, Träume	62
1.5. Der Tod als Mittel der Enträtselung	66
1.5.a. Rückwendungen: Die Mausefalle	67
1.5.b. Teilaufklärung	69
1.5.c. Die Schlußerklärung	73
1.5.d. Der Tod als letztes Erzählglied	75

	Seite
2. Gehaltliche Funktionen des Todes	78
2.1. Der Tod als Mittel der Charakterisierung	78
2.1.a. Die Hinterbliebenen	80
2.1.b. Der Mörder und sein Opfer	83
2.1.c. Der Sterbende	94
2.2. Die Schaffung der Atmosphäre	97
2.2.a. Sensibility	100
2.2.b. Terror	104
2.2.c. Horror	108
III INTENTION	114
1. Antiklerikalismus	114
1.1. Die Vertreter des Klerus: Mönch und Nonne	114
1.2. Kritik an der Kirche als Institution	119
1.3. Glaubenskritik und Atheismus	123
2. Der Tod als Mittel der Gesellschafts- kritik	133
2.1. Kritik an Staat und Regierung	133
2.2. Feudalgesellschaft und Klassenjustiz	140
2.3. Rechtspflege und Strafvollzug	147
IV KONZEPTION	155
1. Diesseitigkeit	155
1.1. Der Tod als juristisch-notarielles Problem: die Erbschaft	157
1.2. Der Tod als gesellschaftliches Problem: die Waise	162
1.3. Der Tod als didaktisches Problem	167

	Seite
2. Das Sterben	169
3. Jenseitigkeit	183
3.1. Das Jenseits als Verlängerung des Diesseits	183
3.2. Der Scheintod	186
3.3. Versuche zur Überwindung des Diesseits: der ewige Jude und das Lebenselixier	188
V SCHLUSSBETRACHTUNG	196
LITERATURVERZEICHNIS	201
SUMMARY	215